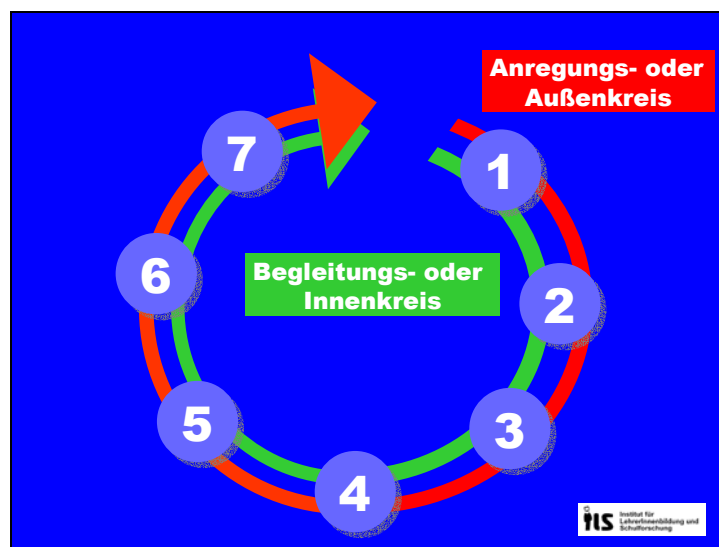


## Das Schwungrad der Unterrichtswicklung Ein Innovationsprojekt des ILS zur regionalen Schulentwicklung

Der Unterricht wird – nicht zuletzt nach den Veröffentlichungen von PISA – immer mehr zum Gegenstand von Schulentwicklung. Allerdings gibt es – auch international – wenig Erfahrungen, wie Schul- und Unterrichtsentwicklung sich nachhaltig gegenseitig befruchten können. Als Antwort darauf hat das ILS dazu ein herausforderndes Unterstützungssystem entwickelt, das „Schwungrad der Unterrichtsentwicklung“. Als praxisorientiertes Entwicklungsmodell bietet es Schulen bei diesem Prozess einen stützenden Rahmen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten an. In der Praxis hilft es, Schul- und Unterrichtsentwicklung zu initiieren und unter Beachtung der spezifischen Phasen und Dynamiken auch erfolgreich abzuschließen.



Die 7 Entwicklungsstationen des Schwungrades geben einen nachvollziehbar strukturierten und verständlich formulierten Ablaufplan und Rahmen vor:

- Phase 1: **Anlass** - Entwicklungsanreize und -hemmnisse analysieren
- Phase 2: **Ist-Zustand** – Stärken und Schwächen erheben
- Phase 3: **Vision** - die Kraft von Visionen nutzbar machen
- Phase 4: **Ziel** - Leitbilder und Entwicklungsziele formulieren
- Phase 5: **Plan** - konkrete Schritte zur Umsetzung entwickeln
- Phase 6: **Aktion** – die Pläne zielorientiert umsetzen
- Phase 7: **Evaluation** – Ergebnisse überprüfen

Besondere Stärke dieses Konzeptes ist seine Anlage als "dualer Entwicklungsprozess" (*Außenkreis/Innenkreis*): Während der Schulentwickler seine Rolle je nach gelerntem Beratungskonzept zumeist entweder als neutraler Prozessbegleiter (Supervisor) oder aber als aktiver Schulexperte (Anreger, Aufrüttler) definiert, sind im "Schwungrad der Unterrichtsentwicklung" Begleitungsprozess und Anregungsprozess mit ihren jeweiligen Stärken und Notwendigkeiten jeweils gleichberechtigt strukturell verankert. Was in der Praxis oft als Rollendiffusion erlebt wird (Schwanken zwischen Experten- und Begleiterrolle) wird im "Schwungrad" zum systematischen und produktiven Wechselspiel von Anregung,

Information, Konfrontation einerseits und Begleitung, Strukturgebung und Reflexion andererseits.

Im Schwungrad der Schulentwicklung sind im Konzept beide oben beschriebene Pole als integrale Bestandteile verankert. Das Pendeln zwischen den beiden Polen erfolgt nicht zufällig sondern auch immer wieder systematisch. Es wird zwischen 2 Prozessen unterschieden:



### **Begleitungsprozess (Innenkreis):**

- Strukturgebung: Setzt den äußeren Rahmen, schafft Klarheit im Ablauf
- Gemeinsam mit den Betroffenen Ziele und Vorgangsweisen erarbeiten
- Die Beteiligten beim Finden eigener Lösungswege begleiten
- Die Arbeitsweise und die Arbeitsstrukturen gemeinsam immer wieder reflektieren
- Raum für die persönliche Bezüge der einzelnen und deren Austausch schaffen
- Die Nachreflexion und Einbindung der Elemente aus dem Anregungsprozess

### **Anregungsprozess (Außenkreis)**

- Information
- Impulse
- Wissenschaftliche Erkenntnisse
- Arbeitsinstrumente
- Konfrontation, Provokation

Die Schulen erhalten also einerseits eine förderliche Struktur, um den Entwicklungsprozess vor Ort in Gang zu bringen und zu halten, aber auch ausreichend Begleitung, um schwierige Phasen durchzustehen. Auf der anderen Seite wird durch Irritationen, Impulse von außen, Expertenwissen und Arbeitswerkzeuge für die entsprechende Dynamik des „Schwungrades“ gesorgt. Die inhaltlichen Entscheidungen über die Richtungen und Ziele der Entwicklung treffen die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung der jeweiligen Schule jedoch selbst.

Das Schwungrad der Unterrichtsentwicklung wird derzeit im Schulbezirk Knittelfeld erfolgreich erprobt. Nach einem Pädagogischen Bezirkstag im April haben MitarbeiterInnen des ILS alle Schulen eingeladen, das „Schwungrad“ in Kurzform kennen zu lernen. Diese

Erfahrung sollte den Schulen die Entscheidung erleichtern, ob sie am regionalen Schulentwicklungsprojekt zur Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht teilnehmen wollen. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sieht das Schwungrad der Unterrichtsentwicklung als Pilotprojekt für künftige regionale Schulentwicklung in Österreich und hat dazu eine wissenschaftliche Evaluation in Auftrag gegeben.